

# I. Nachrichten über die Vorschule

## von Ostern 1876 bis Ostern 1877.

### A. Lehrerpersonal.

- |                                    |                        |                       |
|------------------------------------|------------------------|-----------------------|
| 1. Ordentliche Lehrer:             |                        |                       |
| Mohr, D. W. Professor (Vorsteher). | Wilkens, C. F. L.      | Schmelzkopf, J.       |
| Janson, A. F.                      | Ulrich, A.             | Sell, C.              |
| Willagen, P. J.                    | Schirmer, C. G. Th. R. | Dünzelmann, C. F. Dr. |
| Lonke, D. S.                       | Wesing, C.             | Brandt, A.            |
| Achelis, Th. Dr.                   | Rakow, R.              | Herzberg, S. Dr.      |
| Neuling, S. Dr.                    | Heymann, W. Dr.        |                       |
| 2. Hilfslehrer:                    |                        |                       |
| Wesche, C. A.                      | Schulze, S.            |                       |

### B. Lehrplan.

#### Dritte Classe.

Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Der einfache Satz. Die 5 Satztheile im Allgemeinen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Conjugation der Copula sein und des Activs der Verba (ohne den Coniunctiv).
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Uebungen zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und der Stimme. Das Nächstliegende aus Melodik, Rhythmik und Dynamik zur Einführung in die musikalische Schrift. — Choräle und Lieder. Besprechung der Texte nach ihren Hauptgedanken und Memoriren derselben. Einübung der Melodien nach dem Gehör, wobei die Noten den Schülern als Anhalt für Höhe und Tiefe, Länge und Kürze etc. dienen. Der einstimmige Gesang ist vorherrschend, der zweistimmige wird vorbereitet.
7. Turnen. 2 St. w.

**Zweite Classe.**

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Deklamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Die Hauptarten der Satztheile. Der Nebensatz in den allgemeinsten Umrissen. Comparation des Adjectiv's. Die 6 Arten der Pronomina. Vollständige Conjugation. Adverb und Präposition.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lect. 1—49: Die 5 Declinationen mit Genus- und Casusregeln. Das Hilfsverbum esse. Die erste Conjugation. Das Pronomen personale.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur vom Standpunkt der Species aus.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Uebersicht der Oceane und Continente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Uebungen. Fortsetzung der Gehör- und Stimmübungen. Die Einführung in das Tonssystem wird erweitert durch Benennung der Noten, die Tonleiter von C-, G- und F-dur, die leichtesten Intervalle in diesen Tonarten. — Choräle und Lieder; erstere einstimmig, letztere zweistimmig. Die leichteren Stellen werden ohne Hilfsmittel zu treffen versucht.
9. Turnen. 2 St. w.

**Erste Classe.**

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des A. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Zusammengesetzter und zusammengezogener Satz. Die 5 Hauptarten des Nebensatzes aus den 5 Satztheilen hergeleitet. — Verkürzter und unvollständiger Satz. — Conjunctionen. — Interjectionen.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lect. 50—100: Die Präpositionen. Die Comparation. Das Adverbium. Die zweite, dritte, vierte Conjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Conjunctionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia). — Die Deponentia. Die Composita von esse, incl. prodesse und posse.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes bis zum Begriff der Gattung und Familie.
5. Erdkunde. 4 St. w. Erweiterung der mathematischen Geographie. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Continente.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.

9. Singen. 2 St. w. Uebungen. Weitere Einführung in das Ton- und Notenwesen, besonders die begleitete und figurirte Tonleiter, die Verbindung der Hauptaccorde, die wesentlichsten Intervalle, die gebräuchlichsten Dur-Tonarten, die naheliegendsten Modulationen, Unterscheidung der Dur- und Moll-Terz, Bildung der Molltonleiter. Choräle und Lieder schwierigerer Art mit Ausweichungen etc., erstere meist einstimmig, letztere zweistimmig.
10. Turnen. 2 St. w.

### C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch. Vorstufe. (Bremen. Valett.) Paulsief, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Bulle, lateinisches Übungsbuch. (Bremen. Gesenius.)
4. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Zfleib, Schulatlas in 44 Karten.
5. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Menke, orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelztopf und Ulrich. Heft 1—3. 2. Auflage nebst Anhang.
7. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage.

### D. Lectiionspläne.

#### I. Sommersemester 1876.

##### Dritte Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Wesche. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Willaßen. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer. Deutsch 8 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Schulze. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Schulze.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wefing. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Schulze. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefing.

Abtheilung A. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Willens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Neuling. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

##### Zweite Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Dünzelmann.

Religion 2 St. Dünzelmann. Deutsch 6 St. Dünzelmann. Latein 6 St. Dünzelmann. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Dünzelmann. Rechnen 4 St. Lonke. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Lonke.



## Abtheilung BB. Classenlehrer: Neuling.

Religion 2 St. Schulze. Deutsch 6 St. Neuling. Latein 6 St. Neuling. Naturgeschichte 2 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Neuling. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

## Abtheilung A. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Mos. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Sell. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Lonke.

## Abtheilung AA. Classenlehrer: Herzberg.

Religion 2 St. Herzberg. Deutsch 6 St. Herzberg. Latein 6 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Schmeltkopf. Erdkunde 4 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Schmeltkopf. Schreiben 4 St. Willaen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefche.

**Erste Classe.**

## Abtheilung B. Classenlehrer: Achelis.

Religion 2 St. Achelis. Deutsch 6 St. Achelis. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Neuling. Geschichte 2 St. Mos. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Willaen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

## Abtheilung BB. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Dünzelmann. Geschichte 2 St. Dünzelmann. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefche.

## Abtheilung A. Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Mos. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rafow.

## Abtheilung AA. Classenlehrer: Schmeltkopf.

Religion 2 St. Schmeltkopf. Deutsch 6 St. Schmeltkopf. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Schmeltkopf. Erdkunde 4 St. Schmeltkopf. Geschichte 2 St. Mos. Rechnen 4 St. Schmeltkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rafow.

**II. Wintersemester 1876/77.****Dritte Classe.**

## Abtheilung B. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Wefche. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefche.

## Abtheilung BB. Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Neuling. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Wefche. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 2 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefche.

## Abtheilung A. Classenlehrer: Willaen.

Religion 4 St. Wefche. Deutsch 8 St. Willaen. Erdkunde 4 St. Willaen. Rechnen 4 St. Wefche. Schreiben 4 St. Willaen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefche.

## Abtheilung AA. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer. Deutsch 8 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Schulze. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Schulze.

## Abtheilung AAA. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wefing. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Schulze. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wefing.

**Zweite Classe.**

## Abtheilung B. Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

## Abtheilung BB. Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

## Abtheilung A. Classenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann. Deutsch 6 St. Heymann. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Heymann. Rechnen 4 St. Lonke. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Lonke.

## \* Abtheilung AA. Classenlehrer: Neuling.

Religion 2 St. Schulze. Deutsch 6 St. Neuling. Latein 6 St. Neuling. Naturgeschichte 2 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Neuling. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Achelis.

**Erste Classe.**

## Abtheilung B. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Mox. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Sell. Geschichte 2 St. Mox. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Lonke.

## Abtheilung BB. Classenlehrer: Herzberg.

Religion 2 St. Herzberg. Deutsch 6 St. Herzberg. Latein 6 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Herzberg. Geschichte 2 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willasen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Wesche.

## Abtheilung A. Classenlehrer: Achelis.

Religion 2 St. Achelis. Deutsch 6 St. Achelis. Latein 6 St. Achelis. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Neuling. Geschichte 2 St. Mox. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Willasen. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rakow.

## Abtheilung AA. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Herzberg. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Heymann. Geschichte 2 St. Heymann. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Brandt. Turnen 2 St. Rakow.

## E. Schulchronik.

Das Schuljahr reichte vom 1. April 1876 bis zum 24. März 1877.

Um Ostern verließ uns Herr Dr. Kitzling, um in das Collegium des Gymnasiums überzutreten, während Herr Dr. Schaefer auf seinen Wunsch an die Handelsschule versetzt wurde. Zu diesen beiden, für unsern engern Lehrerkreis schmerzlichen Verlusten kam um Michaelis noch der des Herrn Dr. Dünzelmann, welcher zum Gymnasium, an welchem er bereits früher als Hilfslehrer fungirt hatte, zurückkehrte.

Dagegen traten um Ostern die Herren Dr. Herzberg und Dr. Neuling als ordentliche Lehrer und die Herren Wesche und Schulke als Hilfslehrer bei uns ein, wozu sich um Michaelis noch Herr Dr. Heymann als ordentlicher Lehrer gesellte. Die provisorisch angestellten Herren Wesche und Schulke wurden im vierten Quartal gleichfalls zu ordentlichen Lehrern ernannt.

Herr Dr. Hugo Ernst Wilhelm Herzberg, geboren zu Elbing am 27. November 1851, besuchte die hiesige Hauptschule, welche er nach bestandener Maturitätsprüfung im Michaelis 1870 verließ. In Jena, Halle und Göttingen widmete er sich dem Studium der classischen Philologie und der Geschichte und promovirte im Februar 1874 auf Grund der Inauguraldissertation: „Die Historien und die Chroniken des Isidorus von Sevilla.“ Gleich darauf trat er als Hilfslehrer an der Hauptschule ein und wurde, nachdem er das Staatsexamen im Juli 1875 in Göttingen abgelegt, am 31. December desselben Jahres zum ordentlichen Lehrer ernannt.

Herr Dr. Hans Neuling, geboren zu Magdeburg am 25. September 1850, erhielt seine Vorbildung auf der hiesigen Hauptschule, verließ dieselbe um Michaelis 1869 und studierte darauf in Jena und Göttingen Geschichte und classische Philologie. Auf Grund seiner Dissertation „De belli punici primi scriptorum fontibus“ erwarb er sich im Februar 1873 den philosophischen Doctorgrad und bestand in demselben Jahre vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Göttingen das Examen pro facultate docendi. Seit Ostern 1874 arbeitete er als Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Hamm, wurde Ostern 1875 am Gymnasium zu Bückeburg angestellt und von dort durch Conclusum eines Hohen Senats vom 31. December 1875 auf 1. April 1876 als ordentlicher Lehrer an die Hauptschule berufen.

Herr Dr. Wilhelm Heymann, geboren zu Bremen am 12. Juli 1847, besuchte das hiesige Seminar, wirkte von 1866 bis 1869 theils in seiner Vaterstadt, theils in England als Lehrer und beschloß darauf, sich noch academischen Studien zu widmen. Nachdem er 1870 die Maturitätsprüfung auf dem hiesigen Gymnasium bestanden, studierte er anfangs in Jena und später in Göttingen classische Philologie, germanische Sprachen, Sanskrit und vergleichende Sprachwissenschaft. Im Jahre 1873 promovirte er unter Einreichung einer sprachgeschichtlichen Untersuchung mit dem Titel: „das I der indo-germanischen Sprachen gehört der indo-germanischen Grundsprache an.“ indem er zugleich das Examen im Sanskrit und den germanischen Sprachen ablegte. — Um Sanskrit-Handschriften zu studieren, verweilte er nochmals einige Zeit in England und berichtete darüber in den „Nachrichten von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften.“ Hierauf wirkte er als Lehrer an der Höheren Töcherschule zu Stade, legte im December 1874 das philologische Staatsexamen vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Göttingen ab und trat, befeelt von dem Wunsche, in seine Heimath zurückzukehren, um Michaelis 1876 als ordentlicher Lehrer in das Collegium unserer Hauptschule.

Herr Ernst August Wesche, geboren zu Bremen am 28. Juli 1849, erhielt seine Vorbildung auf der hiesigen Realschule und besuchte darauf 1865—1868 das Seminar. Hierauf wirkte derselbe an der von Herrn Pietzsch geleiteten Vorbereitungsschule zur Hauptschule, legte 1870 sein Staatsexamen ab, wurde am 1. April 1876 an der Hauptschule als Hilfslehrer und durch Beschluß eines Hohen Senats vom 23. Februar 1877 als ordentlicher Lehrer angestellt.

Herr Georg Friedrich Heinrich Schulke, geboren in Bühren bei Nienburg am 5. December 1847, besuchte zunächst das Progymnasium in Nienburg und bildete sich 1866—1868 auf dem hiesigen Seminar zum Lehrer aus. Nachdem er anfangs an der Vorbereitungsschule des Herrn Hebig thätig gewesen, bestand er 1871



das Staatsexamen und wurde 1872 an der Neustadtswallschule angestellt, von wo er 1876 als Hilfslehrer an die Hauptschule berufen und durch Conclufum eines Hohen Senats vom 23. Februar 1877 zum ordentlichen Lehrer ernannt wurde.

Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums war im Ganzen als sehr günstig zu bezeichnen, und nur Herr Brandt wurde im letzten Quartal von der Gelbsucht in einem so hohen Grade befallen, daß er längere Zeit von der Schule ferngehalten wurde. — Im Kreise der Schüler kamen gleichfalls nur wenige erhebliche Krankheitsfälle vor. Leider aber starb am 31. October im noch nicht vollendeten 10. Lebensjahre an der Diphtheritis Carl Stoffregen, und mußten die Eltern die Hoffnungen, welche sie auf eine günstige Entwicklung ihres wohlgesinnten Kindes gesetzt hatten, nur allzu früh zu Grabe getragen sehen.

Es betheiligten sich an dem Besuch der Ferienstunden 189 Schüler, woraus klar erhellt, daß diese zweckmäßige Einrichtung von Seiten des Publicums eine immer größere Würdigung findet.

Die Lehrziele wurden, wie sich in den Classenprüfungen am Schlusse beider Semester zeigte, überall vollständig erreicht.

Der Turnunterricht wurde nunmehr in sämtlichen Abtheilungen erteilt, und war die Zahl der Dispensationen von demselben eine verhältnißmäßig sehr geringe.

Der starke Andrang zur Hauptschule hatte um Ostern 1876 die Errichtung einer neuen Parallelabtheilung erforderlich gemacht, so daß die Vorschule 13 Abtheilungen zählte, und ist eine weitere Vermehrung derselben mit Sicherheit vorauszusehen.

### F. Statistische Uebersicht.

Im Sommersemester 1876 besuchten von 444 Schülern die Abtheilungen: IIIbbb 34, IIIbb 33, IIIb 34, IIIaa 39, IIIa 39, IIbb 36, IIb 39, IIaa 30, IIa 32, Ibb 29, Ib 29, Iaa 35, Ia 35.

Um Michaelis gingen auf das Gymnasium 35, auf die Handelsschule 24 Schüler über, und da außerdem 13 Knaben die Vorschule verließen, belief sich die Gesamtzahl auf 72. Aufgenommen wurden dagegen 69, so daß wir im Wintersemester 441 Schüler zählten. Davon besuchten: IIIbb 33, IIIb 34, IIIaaa 34, IIIaa 36, IIIa 33, IIbb 39, IIb 38, IIaa 35, IIa 36, Ibb 30, Ib 30, Iaa 32, Ia 31. In das Gymnasium traten um Ostern 33, in die Handelsschule 25 Schüler über, und außerdem verließen uns 13 Schüler. Die Aufnahme belief sich auf 113 und somit die Gesamtzahl bei Eröffnung des Sommersemesters auf 483 Schüler.

**Moß.**

## II. Die Handelsschule.

### A. Lehrpersonal.

#### 1. Ordentliche Lehrer:

Meyer, Hugo Professor Dr. (Vorsteher.)

Sonnenburg, J. A. A. Dr.

Uhlemann, Ferd.

Schaefer, Th. Dr.

Henkel, W. Dr.

Rafow, R. Ph. A.

Gebert, W. Chr.

Wegener, F. G.

Brenning, G. Dr.

Bertram, F.

Brandt, S.

Schäfer, D. Dr.

Braun, Conr.

Soyermann, J. F. P. Dr.

Werner, F. A. Dr.

Freudenreich, B.

Klemm, Fr. Dr.

Müller, W. Dr.

#### 2. Hülfslehrer:

Röß, S.

### B. Lectiouspläne.

#### I. Sommersemester 1876.

##### Quinta B.

Classenlehrer: Dr. D. Schäfer.

Religion 2 St. w. Meyer. Deutsch 4 St. w. Freudenreich. Latein 6 St. w. D. Schäfer. Französisch 4 St. w. Brenning. Geschichte 3 St. w. D. Schäfer. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Th. Schaefer. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

##### Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Henkel.

Religion 2 St. w. D. Schäfer. Deutsch 4 St. w. Henkel. Latein 6 St. w. Henkel. Französisch 4 St. w. Th. Schaefer. Geschichte 3 St. w. D. Schäfer. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Th. Schaefer. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Röß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

##### Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Th. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Th. Schaefer. Latein 6 St. w. Th. Schaefer. Französisch 4 St. w. Th. Schaefer. Geschichte 3 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. D. Schäfer. Englisch 4 St. w. Werner. Naturkunde 2 St. w. Klemm. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Röß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.



**Quarta A.**

Classenlehrer: Dr. Werner.

Deutsch 3 St. w. Werner. Latein 6 St. w. Henkel. Geschichte 3 St. w. D. Schäfer. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Werner. Englisch 4 St. w. Werner. Naturkunde 2 St. w. Klemm. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Singen 1 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

**Tertia B.**

Classenlehrer: Dr. Hoyerermann.

Deutsch 3 St. w. D. Schäfer. Latein 3 St. w. Hoyerermann. Französisch 4 St. w. Hoyerermann. Geschichte 3 St. w. Hoyerermann. Geographie 2 St. w. Hoyerermann. Englisch 4 St. w. Th. Schaefer. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Mathematik 4 St. w. Uhlemann. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rafow.

**Tertia A.**

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Deutsch 3 St. w. Brenning. Latein 3 St. w. Brenning. Französisch 4 St. w. Brenning. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 3 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Brenning. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rafow.

**Secunda B.**

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 3 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Henkel. Spanisch 3 St. w. Hoyerermann. Geschichte 3 St. w. D. Schäfer. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Freudenreich. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

**Secunda A.**

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 3 St. w. Henkel. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Werner. Spanisch 3 St. w. Hoyerermann. Geschichte 3 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

**Prima.**

Classenlehrer: Prof. Meyer.

Deutsch 4 St. w. Meyer. Latein 2 St. w. Th. Schaefer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Henkel. Spanisch 4 St. w. Hoyerermann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 3 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Freudenreich. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

## II. Wintersemester 1876/77.

### Quinta B.

Classenlehrer: Gebert.

Religion 2 St. w. Freudenreich. Deutsch 4 St. w. Gebert. Latein 6 St. w. Gebert. Französisch 4 St. w. Th. Schaefer. Geschichte 3 St. w. Müller. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Müller. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Quinta A.

Classenlehrer: Braun.

Religion 2 St. w. Meyer. Deutsch 4 St. w. Braun. Latein 6 St. w. Braun. Französisch 4 St. w. Brenning. Geschichte 3 St. w. Uhlemann. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Müller. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Köß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Werner.

Deutsch 3 St. w. Werner. Latein 6 St. w. Braun. Französisch 4 St. w. Werner. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 3 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Latein 6 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Schaefer. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 3 St. w. Braun. Geographie 2 St. w. Braun. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Köß. Singen 2 St. w. Brandt. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Tertia B.

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Deutsch 3 St. w. Brenning. Latein 3 St. w. Brenning. Französisch 4 St. w. Brenning. Englisch 4 St. w. Werner. Geschichte 3 St. w. Uhlemann. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Tertia A.

Classenlehrer: Dr. Hoyer mann.

Deutsch 3 St. w. Braun. Latein 3 St. w. Hoyer mann. Französisch 4 St. w. Hoyer mann. Englisch 4 St. w. Schaefer. Geschichte 3 St. w. Hoyer mann. Geographie 2 St. w. Hoyer mann. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 2 St. w. Rafow.

### Secunda B.

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 3 St. w. Braun. Französisch 4 St. w. Gebert. Englisch 4 St. w. Werner. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Müller. Geographie 2 St. w. Müller. Mathematik 4 St. w. Müller. Naturwissenschaft 2 St. w. Müller. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 1 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rafow.

**Secunda A.**

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 3 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Gebert. Englisch 4 St. w. Uhlemann. Spanisch 3 St. w. Hoyeremann. Geschichte 3 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rakow.

**Prima.**

Classenlehrer: Prof. Meyer.

Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 2 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. Gebert. Spanisch 4 St. w. Hoyeremann. Geschichte 2 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 3 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Köß. Turnen 1 St. w. (fakultativ) Rakow.

### C. Lehrplan von Oftern 1877 an.\*

**Quarta.**

Cursus einjährig. 34 Stunden wöchentlich.

1. Religion. 2 St. w. Leben Jesu nach dem Evangelium des Matthaeus mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Apostelgeschichte, insbesondere die Missionsreisen des Paulus. Auswendiglernen von Psalmen und Gesängen.
2. Deutsch. 3 St. w. Einfacher Satz nebst Formenlehre. Grammatische und orthographische Uebungen. Lesen und Erklärung profaischer und poetischer Lesestücke aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 1. Theil. Auswendiglernen von etwa 10 Gedichten. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten: Wiedergabe von Erzählungen, leichte Beschreibungen, Auflösung erzählender Gedichte in Prosa. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch mit und ohne häusliche Vorbereitung.
3. Latein. 5 St. w. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Weiring kl. lat. Grammatik § 1—359. Acc. c. Inf. Abl. abs. Exercitia nach Weiring Uebungsbuch für die unteren Classen, II. Abth. Extemporalia. Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Herodot.
4. Französisch. 6 St. w. Ploetz Elementargrammatik bis Lect. 90. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
5. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Chaeronea. Römische Geschichte bis Augustus.
6. Geographie. 2 St. w. Deutschland und seine Nachbarländer: Oesterreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark.
7. Mathematik. 2 St. w. Lehre von den Parallelen, Dreiecken und Vierecken.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. (W.) Beschreibung von etwa 30 Species aus den vier ersten Thierklassen. (S.) Vollständige Beschreibung von Pflanzen. 20 Gattungen mit genauer Berücksichtigung der Blüten.
9. Rechnen. 2 St. w. Regeldetri mit ganzen, gebrochenen und Decimalzahlen. Erweiterung und Befestigung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche.

\* Aus praktischen Gründen geben wir im diesjährigen Programm nicht den Lehrplan des verflohenen, sondern den des zukünftigen Jahres.



10. Zeichnen. 2 St. w. Gerad- und Krümmelin. Figuren, Blatt-, Blumen- und Fruchtformen. Elemente der Formenlehre.
11. Schreiben. 2 St. w.
12. Singen. 2 St. w.
13. Turnen. 2 St. w.

#### Unter-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Zusammengesetzter Satz. Grammatische, orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 2. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Aufsätze wie in IV, außerdem Erzählen von Selbsterlebtem und Gesehenem. Mündlicher Vortrag wie in IV, außerdem auch Erzählungen nach anderen Büchern.
2. Latein. 4 St. w. Partikeln, Casuslehre des Nominativ, Accusativ, Dativ und Genitiv, nach Meiring H. Gramm. § 360—507. Exercitia nach Meiring Übungsbuch f. d. mittleren Klassen, I. Abth., Nr. 1—166. Extemporalien, Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. w. Ploetz Elementargramm. Lect. 90—106 u. Ploetz Schulgrammatik. Lect. 1—23. Exercitien, Extemporalien, Dictate, Memorir- und Reproducirübungen. Lectüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg Grammatik, Lect. 1—36. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
5. Geschichte. 2 St. w. Römische Kaiserzeit bis Marc Aurel. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge.
6. Geographie. 2 St. w. Die übrigen Länder Europa's. Vgl. IV.
7. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Verwandlung, Theilung und Ausmessung gradliniger Figuren. Arithmetik: Die 4 Species in allgem., absoluten und relativen Zahlen. Die Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Potenzen.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. (W.) Beschreibung der Gliederthiere. (S.) Fortsetzung der Pflanzenbeschreibung: Uebungen im Bestimmen. Uebersicht des Systems. Anlage von Herbarien.
9. Rechnen. 2 St. w. Kaufmännische Rechnungsarten, auch mit fremden Maßen und Gewichten. Berechnung von Schiffsparten.
10. Zeichnen. 2 St. w. Ornamente mit Schattenandeutungen. Zusammengesetzte geometrische Figuren.
11. Schreiben. 1 St. w.
12. Turnen. 2 St. w.

#### Ober-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Verkürzter Satz. Uebersichtliche Wiederholung des grammatischen Stoffes. Einiges aus der Wortbildungslehre. Interpunctionslehre. Schwierigere orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Lesebuch, II. Abth., 3. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Einiges aus der Metrik. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten, erzählender, beschreibender, schildernder Art, einige mit Zugrundelegung leichter Dispositionen. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch und nach eigener Wahl aus andern Büchern.
2. Latein. 4 St. w. Casuslehre des Ablativus, Gebrauch der Tempora und des Modus Indicativus und Coniunctivus, nach Meiring H. Gramm. § 508—609. Exercitia nach Meiring Übungsbuch für mittlere Classen, I. Abth., Nr. 167—298. Uebersetzungen aus Weller Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. w. Ploetz Schulgramm. Lect. 24—45. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg Gramm. § 36 bis zum Schluß. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
5. Geschichte. 2 St. w. Vom Ende der Kreuzzüge bis zu Ludwig XIV. einschließlich.
6. Geographie. 2 St. w. Die 4 außereuropäischen Erdtheile.

7. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit gradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien am Kreise; Berechnung regulärer Polygone. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Irrationale und imaginäre Wurzeln. Wiederholung des Pensums beider III.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. (W.) Beschreibung der Weichthiere, Strahlthiere und Urthiere. (S.) Fortsetzung der Pflanzengattungskunde. Uebungen im Bestimmen.
9. Rechnen. 2 St. w. Abgekürzte Rechnungen mit Decimalbrüchen. Flächen- und Körperberechnung. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Durchschnitts-, Mischungs-, Termin- und Affecuranz-Prämienrechnung.
10. Zeichnen. 2 St. w. Im (W.) Freihandzeichnen: Ornamente in gleichem und verändertem Maßstabe. Perspektivisches Zeichnen vorgestellter Körper und Körpergruppen, sowie nach Vorlagen. Im (S.) Linearzeichnen: Sterne, Rosetten, Parquetböden, architekt. Glieder, Maschinentheile.
11. Schreiben: 1 St. w.
12. Turnen: 2 St. w.

### Unter-Secunda.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Metrik und von der Poetik die epische Gattung mit Anschluß an Schaefer's Auswahl deutscher Gedichte. Erläuterung und Auswendiglernen von Schiller'schen und Goethe'schen Balladen und Schiller's didaktischen Gedichten. Literarische und biographische Notizen über beide Klassiker. Leichte Abhandlungen, Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen mit Stichwörtern, Aufsätze mit theilweiser Verwendung der Lectüre. Leichte Synonyme. Disponirübungen. Mündlicher Vortrag über häusliche Lectüre.
2. Latein. 4 St. w. Abschluß der Grammatik: Lehre vom Imperativ, Infinitiv, Oratio obliqua, Participien nach Meiring Gram. § 610—699. Exercitia nach Meiring Uebungsbuch f. mittlere Classen, I. Abth., Nr. 299—376. Extemporalien. Uebersetzen aus Caesar bellum gallicum (oder civile).
3. Französisch. 4 St. w. Syntax des Verbuns. Ploetz Schulgramm. Lect. 46—57, 76, 77. Das Uebrige wie in den früheren Classen. Lectüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. w. Wiederholung der Grammatik von Sonnenburg, dann Sonnenburg's abstract of English grammar. Exercitien, Extemporalien. Lectüre nach Auswahl, z. B. B. Franklin's Autobiography (Robolsty'sche Sammlung) oder Scott's Tales of a Grandfather, oder W. Irving, the life of Columbus. Benützung der Lectüre zu Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. w. Grammatik: Formenlehre. Uebersetzung der entsprechenden Uebungen nach Rosenbergl § 1—39. Lectüre leichterer Lesestücke. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte von Ludwig XIV. an bis zur Gegenwart mit Hervorhebung der deutsch-preussischen Entwicklung und der französischen Revolution.
7. Geographie. 1 St. w. Wiederholung von Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Rectification und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Ebene Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen; Lehre von den Gleichungen; arithmetische und geometrische Progressionen.
9. Naturwissenschaft. 6 St. w. Naturgeschichte: 2 St. w. (W.) Vollständiges System des Thierreiches. (S.): Beschreibung von Pflanzen zur Aufstellung, Begründung und Uebersicht des natürlichen Systems. Physik: 2 St. w. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Electricität, durch Experimente begründet, nach dem Lehrbuche von Jochmann. Chemie: 2 St. w. Allgemeine Einleitung und die Lehre von den Metalloiden.
10. Rechnen. 2 St. w. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. Directe und indirecte Wechselrechnung.

11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen: Ornamente nach Vorlegeblättern und Gyps. Gesicht- und Körperteile, Köpfe, Thiere. Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse. Schnitte von einfachen Körpern. Schattenconstructionen. Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.
12. Turnen. 1 St. w.

### Ober-Secunda.

Cursus einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Von der Poetik die lyrische und dramatische Poesie. Die Tropen und rhetorischen Figuren. Lectüre: Schaefer's Auswahl und ein Schiller'sches oder Lessing'sches Drama, worauf sich die Poetik theilweise bezieht. Auswendiglernen lyrischer Gedichte und dramatischer Stellen. Literarische und biographische Notizen über deutsche Classiker. Aufsätze: Abhandlungen nach Dispositionen, geschichtliche Betrachtungen, Beurtheilungen geleseener Werke. Mündlicher Vortrag, theils nach häuslicher Lectüre, theils von selbstgemachten Aufsätzen.
2. Latein. 4 St. w. Wiederholung der gesammten Grammatik. Prosodie und Metrik. Exercitia nach Meiring's Übungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalia. Uebersetzungen von Ovidii Metamorphoses in Auswahl.
3. Französisch. 3 St. w. Abschluß der Grammatik. Exercitien u. s. w. wie in Unter-Secunda. Lectüre nach Auswahl, z. B.: Scribe, Bertrand et Raton, oder Ponsard, l'honneur et l'argent, oder Thiers, expédition en Egypte oder andere Stücke aus der Goebel'schen Sammlung. Sprechübungen.
4. Englisch. 4 St. w. Sonnenburg's abstract of English grammar. Exercitien, Extemporalien. Lectüre nach Auswahl: Macaulay, history of England. I. Tom Brown's Schooldays. Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. w. Syntax. Uebersetzung deutscher und spanischer kaufmännischer Briefe nach Rosenberg's spanischer Handelscorrespondenz. Lectüre: schwerere Abschnitte aus dem Lesebuche. Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. w. Alte Geschichte, besonders Cultur- und Verfassungsgeschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Handelsgeographie.
8. Mathematik. 5 St. w. Geometrie: Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. Neuere Geometrie. Arithmetik: Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische Gleichungen. Allgemeine Uebersicht und Eintheilung der Gleichungen. Kettenbrüche und Anwendung derselben.
9. Naturwissenschaft. 6 St. w. Naturgeschichte: Systematische Uebersicht über alle Naturreiche. Berücksichtigung anatomischer und physiologischer Verhältnisse der Thiere und Pflanzen und Uebersicht der geographischen Verbreitung derselben. Physik: die Akustik und Optik, begründet durch Experimente. Erklärung und experimentelle Begründung der wichtigsten Sätze aus der Mechanik, nach dem Lehrbuch von Zochmann. Chemie: die Lehre von den Metallen. Einfachere stöchiometrische Aufgaben.
10. Rechnen. 2 St. w. Wechsel- und Contocorrentrechnung. Aufgaben über Wechselcommissionen, Wechselrechnungen mit Spesen, Facturen, Verkaufsrechnungen und Bezugscalculationen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Freihandzeichnen: Landschaften. Linearzeichnen: Projectionislehre des Punctes, der Linien, der Figuren. Schattenconstructionen. Säulenordnungen. Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.
12. Turnen. 1 St. w. (fakultativ).

### Prima.

Cursus zweijährig. 31 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Deutsche Literaturgeschichte: ein Halbjahr ältere Literatur bis zur classischen Periode, ein Jahr die classische Periode bis auf die Neuzeit, ein Halbjahr Wiederholung. Uebersicht der Metrik, Poetik



- und Tropik. Grundbegriffe der Logik und Rhetorik. Lectüre: Classische Dramen, Abhandlungen von Schiller und Lessing. Schwierigere Aufsätze und freie Vorträge.
2. Latein. 3 St. w. Lectüre von Livius, Sallustii Catilina, Ciceronis Verrinae, Catilinae, pro Roscio Amerino, pro lege Manilia, Virgilii Aeneis. Exercitia aus Meiring's Uebungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalien.
  3. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Ploetz Manuel. Zusammenhängende Inhaltsangaben in französischer Sprache. Andere Sprechübungen im Anschluß an Ploetz voyage à Paris. Literaturgeschichte.
  4. Englisch. 3 St. w. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Macaulay, Warren Hastings, oder Lord Clive. Dickens, a Christmas carol (oder the cricket), oder Auszug aus W. Irving's sketchbook (Robolsky). Ein oder 2 Stücke von Shakespeare (R. John, Caesar, Coriolanus, Macbeth, Richard II.). Curatorische Lectüre von Macaulay, history of England I. Sprechübungen und Vorträge über gelesene Werke in englischer Sprache. Literaturgeschichte.
  5. Spanisch. 3 St. w. Fortsetzung der Uebungen. Schwerere Lectüre. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
  6. Geschichte. 2 St. w. Ein Halbjahr Geschichte des Mittelalters, ein Jahr neuere Geschichte, ein Halbjahr Wiederholung der ganzen Geschichte.
  7. Geographie. 1 St. w. Geographische Statistik. Historisch-geographische Entwicklung der bedeutendsten Staaten Europas.
  8. Mathematik. 6 St. w. Geometrie: Fortsetzung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Arithmetik: Begriff, Eintheilung und Anwendung der Functionen. Die unendlichen Reihen.
  9. Naturwissenschaften. 5 St. w. Naturgeschichte: Geologie, mathematische Geographie. Physik: Erweiterung und mathematische Begründung der Lehre von der Wärme, vom Magnetismus, von der Electricität, dem Schall und Licht, sowie der Mechanik. Chemie: Die Zusammensetzung und das chemische Verhalten der wichtigsten Mineralien, ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie, Maßanalyse und praktische Uebungen in der qualitativen Analyse einfacher Salze. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.
  10. Zeichnen. 3 St. w. Linearzeichnen: Fortsetzung der Schattenconstruction. Projectionslehre der Schnitte und Durchdringungen der Körper. Perspective mit wissenschaftlicher Begründung. Plan- und Situations-, Bau- und Maschinenzeichnen. Freihandzeichnen: Ornamente, Köpfe, Thiere nach Gyps und Blättern. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
  11. Turnen. 1 St. w. (fakultativ).

1. Ann. Vom Zeichenunterricht können diejenigen Schüler, die sich dem Handelsstande oder einem nichttechnischen Berufe widmen wollen, dispensirt werden und am Unterricht im Spanischen theilnehmen, unter der Bedingung, daß sie in den andern Fremdsprachen mindestens das Prädicat „genügend“ sich erworben haben.

2. Ann. Den Classen Unter-Tertia b. bis Prima wird wöchentlich 1 Stunde Gelegenheit zum Unterricht im Chorgesang geboten.

## D. Hilfsmittel bei dem Unterricht. \*

### A. Für Wissenschaften.

Bibel und Gesangbuch.

Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. (Dieliß, Grundriß der Weltgeschichte.)

\* Aus praktischen Gründen geben wir nicht das Verzeichniß der im verfloßenen Schuljahre benutzten, sondern der für den Sommer 1877 und den Winter 1877/78 in Gebrauch kommenden Lehrbücher. Die eingeklammerten Bücher werden nach und nach abgeschafft.

- Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte.  
 Schaefer, Grundriß der deutschen Literatur. 11. Aufl.  
 Hartmann, Leitfaden für den geographischen Unterricht.  
 Liechtenstern und Lange, Schulatlas der neueren Geographie.  
 Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.  
 Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.  
 Reidt, Elemente der Mathematik. 4 Theile.  
 Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik. 4. Aufl.  
 Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft: Zoologie. 2. Heft: Botanik.  
 Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 3, 4, 5.  
 Beispiele und Aufgaben zum kaufmänn. Rechnen, umgearbeitet von Rössler und Wilde.

#### B. Für Sprachen.

- Deutsches Lesebuch. 2. Theil. 1—3. Abtheil.  
 Schaefer, Auswahl aus den deutschen Dichtern des 18. und 19. Jahrhunderts. 3. Aufl.  
 Meiring, Übungsbuch zum Uebersetzen f. d. unteren Klassen, 2. Abth., für die mittleren 1. u. 2. Abth.  
 Meiring, kleine lateinische Grammatik.  
 Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot. (Heidelberg, lateinisches Übungsbuch.)  
 Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius. (Schaefer, Propylaea.)  
 Ovid, Metamorphoses, delectus.  
 Lateinisches Wörterbuch von Zenger-Slev oder Mühlmann.  
 Ploetz, französische Elementargrammatik. 11. Aufl.  
 Ploetz, französische Schulgrammatik. (Ploetz, Syntax und Formenlehre der franz. Sprache.)  
 Ploetz, französische Chrestomathie.  
 Scribe, Bertrand et Raton.  
 Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache.  
 Sonnenburg, Abstract of english grammar. (Degenhardt, a complete school grammar of the english language. 2. ed.)  
 Englisch-Wörterbuch von Thieme oder James.  
 Scott, tales of a grandfather. (Herrig, Handbuch der englischen Nationalliteratur.)  
 Kohenberg, kleine spanische Vorschule.  
 Kohenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handelscorrespondenz.  
 Hoyeremann und Uhlemann, spanisches Lesebuch.

#### E. Schulchronik.

Am 28. März 1876 wurde Herr Prof. Dr. J. W. Schaefer, der seit dem Jahre 1831 an der Hauptschule als Lehrer segensreich gewirkt hatte und nach dem Tode des Herrn Prof. Dr. Schmalhausen mit der Wahrnehmung der Amtsgeschäfte des Vorstehers betraut war, auf sein Gesuch durch Senatsbeschluß vom 13. October 1875, unter ehrenvoller Anerkennung seiner 45jährigen Amtsverwaltung seitens der Behörde, wie seitens seiner Collegen, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. An demselben Tage übernahm der Unterzeichnete, der seit Ostern 1863 an der Hauptschule thätig gewesen und am 3. December 1875 vom hohen Senate zum Vorsteher der Handelsschule designirt war, die Leitung dieser Anstalt.

Seit Ostern 1876 hat das Lehrercollegium der Handelsschule mehrere wichtige Aenderungen erfahren.

Der zu Ostern 1876 in dasselbe eingetretene Herr Dr. Dietrich Schaefer verließ uns bereits wieder im Herbst dieses Jahres, um sich zunächst ausschließlich dem Studium der Geschichte zu widmen. Der bisher mit

einigen naturwissenschaftlichen Stunden beschäftigte Herr Dr. Klemm widmete von demselben Zeitpunkte an seine ganze Kraft dem Gymnasium und Herr Dr. Henkel folgte einem Rufe an das neue Gymnasium in Jena. Alle drei Herren begleiteten wir mit dem Wunsche, daß sie in ihrer neuen Stellung Freude und Erfolg finden möchten.

An ihre Stelle traten mit dem Herbst 1876: Herr Dr. Wilhelm Müller. Geboren am 23. Januar 1839 zu Hilschenbach bei Siegen, besuchte er vom Herbst 1853 bis Ostern 1858 das Gymnasium in Soest und studierte Mathematik und Naturwissenschaften in Göttingen und Berlin. Nachdem derselbe sein Staatsexamen in Berlin im Herbst 1862 abgelegt hatte, trat er darauf sofort in das Collegium der Realschule 1. O. in Perleberg ein, wurde Januar 1866 zum Oberlehrer daselbst und durch Senatsbeschluß vom 29. Februar 1876 zum ordentlichen Lehrer der hiesigen Hauptschule ernannt. In Poggendorf's Annalen hat er eine Reihe chemischer und physikalischer Untersuchungen veröffentlicht.

Herr Heinr. Wilh. Christoph Gebert, geboren am 16. Mai 1842 zu Bleckede im Lüneburgschen, besuchte von Herbst 1856 bis Ostern 1860 die Realschule in Lüneburg, bekleidete drei Jahre eine Hauslehrerstelle und bezog Ostern 1863 die Universität Göttingen. Ostern 1864 bestand er die Reifeprüfung am Gymnasium zu Hannover, studierte dann noch weitere drei Jahre Geschichte und neuere Sprachen. Ostern 1867 trat er eine Lehrstelle am Gymnasium in Emden an, bestand zu Anfang 1868 in Göttingen das Staatsexamen, ging gegen Ende des Jahres zum Zwecke weiterer Ausbildung nach England, war dort ein Jahr Lehrer bei Liverpool und hielt sich dann bis Mitte Juli 1870 in Paris auf. Später war derselbe kurze Zeit im Dienste der freiwilligen Krankenpflege in Nordfrankreich thätig, trat dann eine Stelle an der höheren Gewerbeschule in Kassel an, um schon im Herbst 1871 als Lehrer der neueren Sprachen an die Realabtheilung des Gymnasiums zu Kreuznach berufen zu werden. Durch Senatsbeschluß vom 9. Juni 1876 wurde er zum ordentlichen Lehrer unserer Anstalt ernannt. Für das Programm des Gymnasiums zu Kreuznach schrieb er eine Abhandlung über die Geschichte der niederdeutschen Mundarten.

Herr Conrad Braun, geboren am 31. October 1850 zu Celle, besuchte das Gymnasium in Göttingen von Ostern 1862 bis Ostern 1870 und begann an der Universität daselbst das Studium der Philologie. Dann nahm er im 56. Infanterie-Regiment am Kriege gegen Frankreich Theil und wurde im Juli 1871 entlassen, um sein Studium wieder aufzunehmen. Im Sommer 1874 bestand er das Staatsexamen und war seit October dieses Jahres als Lehrer der klassischen Sprachen, des Französischen und der Geographie am Johanneum zu Lüneburg thätig. Durch Senatsbeschluß vom 23. Juni 1876 wurde derselbe zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt.

Weitere Aenderungen sind für den Sommer 1877 dadurch nothwendig geworden, daß das am 6. Januar 1877 eingereichte Gesuch des zu Ostern 1867 angestellten Herrn B. Freudenreich, zu Ostern 1877 wegen seiner geschwächten Gesundheit in den Ruhestand versetzt zu werden, von einem Hohen Senate am 23. Januar genehmigt wurde. Da ein anhaltendes Leiden Herrn Freudenreich während des ganzen zweiten Winterquartals, Herrn Brandt während der letzten 6 Wochen vom Unterrichte zurückhielt, außerdem die Herren Wegener und Bertram mehrmals erkrankten, so gestaltete sich der Gesundheitszustand der Lehrer, der im Sommer ein im Ganzen befriedigender war, für den Winter höchst ungünstig. Um so mehr konnten wir mit dem Gesundheitszustand der Schüler fast durch das ganze Schuljahr hindurch zufrieden sein, wenn auch in den letzten Wintermonaten einige schwere Erkrankungen zu beklagen waren.

Der Ferienunterricht wurde von 44 Schülern benutzt, deren Sonderung in 2 Abtheilungen sich als sehr förderlich für den Unterricht erwies.

Die Classenprüfungen, die im September 1876 und März 1877 in Gegenwart des Herrn Vorstehers des Scholarchats abgehalten wurden, lieferten durchweg ein erfreuliches Ergebnis.

Am Schluß dieses Ueberblicks sprechen wir unsern Dank für eine schöne chinesische Koralle (eine *Astraea*), das Geschenk eines Schülers unserer Anstalt, und für die herrliche Laokoonsgruppe in Gyps, eine Gabe des Herrn Georg Müller, aus, die nicht bloß unserem Zeichenunterrichte zu Gute kommen wird. Ganz besonders aber



zu Dank verpflichtet fühlen wir uns dem Vorstande des Kaufmännischen Vereins, der uns zur Hebung unseres handelsgeographischen und naturwissenschaftlichen Unterrichtes die Benutzung seines nunmehr wohlgeordneten trefflichen Handelsmuseums, das in zwei Räumen der Handelsschule aufgestellt ist, gütigst gestattet hat.

Da die Handelsschule mit Ostern 1877 in eine höhere Bahn einlenkt, die bereits durch den unter C mitgetheilten neuen Lehrplan angedeutet ist, so erscheint es passend, an diesem Orte über die tief eingreifende Umgestaltung derselben einige erläuternde Worte zu sagen.

Als unabweisbares Bedürfnis einer Stadt von der Größe, der Wohlhabenheit und dem geistigen Streben Bremens wurde im letzten Jahrzehnt mehr und mehr die Errichtung einer Realschule erster Ordnung empfunden, die als Pflegestätte einer allgemeinen höheren Bildung eine coordinirte Stellung zum Gymnasium einzunehmen und eine wissenschaftliche Vorbereitung vorzugsweise für alle diejenigen höheren Berufsarten zu geben habe, zu denen Universitätsstudien nicht erforderlich sind. Nach der preussischen Unterrichts- und Prüfungs-Verordnung vom Jahre 1859 bilden Gymnasium und Realschule 1. O. die beiden gleichwerthigen Grundlagen der gesammten Ausbildung für die Hauptrichtungen der verschiedenen Berufsarten, und die Realschulen 1. O. haben sich seitdem als solche so sehr bewährt, daß ihre Zahl und ihr Besuch von Jahr zu Jahr wächst und noch in diesem Jahr der wichtige Beschluß gefaßt ist, alle preussischen Cadettenschulen in Realschulen 1. O. zu verwandeln. In der Realschule 1. O. steigt aus dem Unterricht in der Muttersprache und dem Lateinischen die gründliche Erkenntnis der beiden wichtigsten neueren Fremdsprachen auf, und wie schon die Bezeichnung einer solchen Schule andeutet, erweitert sich von Jahr zu Jahr der Ueberblick über die Welt der realen Erscheinungen und vertieft sich das Eindringen in deren Gesetze. Daher müssen die Naturwissenschaften und die Mathematik, durch die der Beobachtungssinn und das folgerichtige Denken so sehr gefördert werden, zumal in den oberen Classen eine wichtige Rolle übernehmen. Der geschichtlich-geographische Unterricht, der auf den unteren und mittleren Stufen einen umfassenden Ueberblick über die Entwicklung der Völker und die Länder der Erde giebt, strebt auf den oberen Stufen darnach, die Gesetze der wichtigsten historischen und geographischen Erscheinungen klar zu legen. Praktischen Fertigkeiten endlich, wie dem Rechnen und Schreiben, und auch dem oft über die Gebühr unterschätzten Zeichenunterricht, der den Schönheitssinn und das Verständnis für die Gesetze der Natur- und Kunstgebilde weckt, außerdem für die meisten technischen Fächer unentbehrlich ist, wird sorgsame Pflege zugewandt. Das obligatorische Turnen wird (um ein Jahr) ausgedehnt und die echt deutsche Kunst des Gefanges wird als obligatorischer Lehrgegenstand in der untersten Classe, als fakultativer durch alle andern Classen hin betrieben.

Alle die durch eine solche Anstalt dargebotenen Kenntnisse und Uebungen aber verbürgen dem Schüler eine tüchtigere Ausbildung nicht nur für den kaufmännischen Beruf, als sie bisher möglich war,\* sondern auch für die verschiedensten praktischen Lebensstellungen bis zu den höchsten Verwaltungsämtern hinauf und außerdem für das Universitätsstudium der neueren Sprachen, der Mathematik und der Naturwissenschaften.

Indem nun die Vorzüge, die eine derartige Organisation vor der bisherigen besitzt, auch in Bremen Jedermann mehr und mehr einleuchteten und demgemäß die Stimmen, welche eine Erhebung unserer Handelsschule wünschten, immer zahlreicher wurden, so forderte das Scholarchat im Frühling 1876 von den drei Vorstehern der Hauptschule ein Gutachten ein, das der Unterzeichnete, von seinen beiden Collegen bereitwilligst unterstützt, am 16. Mai 1876 abgab. Der darin gestellte Reorganisations-Antrag wurde nach manchen eingehenden Beratungen der Schuldeputation genehmigt, indem am 24. November 1876 ein Hoher Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft, die Handelsschule zu einer Realschule 1. O. zu erheben, beitrug.

\* Viele Söhne von Kaufleuten und Fabrikanten in den größeren preussischen Städten begnügen sich nicht mit Erreichung der Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen-Dienste, sondern setzen ihre Ehre darin, das Abiturientenexamen zu bestehen. In Silberfeld sind denn auch die Abiturienten der Realschule bei den bedeutenderen Geschäftsfirmen sehr begehrt und haben nur eine zweijährige Lehrzeit durchzumachen.

Es gestaltet sich darnach der neue Lehrplan, der für alle Classen außer Prima mit Ostern 1877, für die Prima aber Ostern 1878 ins Leben tritt, folgendermaßen:

	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	I.
1. Religion . . . . .	2	—	—	—	—	—
2. Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	4
3. Latein . . . . .	5	4	4	4	4	3
4. Französisch . . . . .	6	5	5	4	3	4
5. Englisch . . . . .	—	4	4	4	4	3
6. Geschichte, Geographie . . . . .	4	4	4	3	3	3
7. Naturkunde . . . . .	2	2	2	6	6	5
8. Mathematik . . . . .	2	4	4	4	5	6
9. Rechnen . . . . .	2	2	2	2	2	—
10. Schreiben . . . . .	2	1	1	—	—	—
11. Zeichnen . . . . .	2	2	2	2*	2*	3*
12. Singen . . . . .	2	[1	1	1	1	1]**
13. Turnen . . . . .	2	2	2	1	[1	1]**

Zur Erläuterung des vorstehenden Lehrplanes bemerken wir, daß die frühere Classenbenennung nach Maßgabe der preussischen Realschule l. O. geändert ist. Es beginnt also fortan der siebenjährige Cursus der Handelsschule mit einer Quarta, dagegen der achtjährige des Gymnasiums mit einer Quinta, und die Folge davon ist, daß das Zeugniß über die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährigfreiwilligen-Dienst, wie auch weiterhin das Abiturientenzeugniß auf der Handelsschule ein Jahr früher ausgestellt werden kann, als auf dem Gymnasium. Demgemäß ergibt sich aus dem Lehrplan ferner, daß die Handelsschule an die Kenntnisse des Schülers, der von der Vorschule in eine höhere Abtheilung der Hauptschule aufzücken will, dieselben Anforderungen stellen muß, wie das Gymnasium. Endlich ergibt sich daraus, daß der spätere Uebertritt eines Schülers von der einen höheren Abtheilung der Hauptschule zur anderen, wegen der fortan viel bedeutenderen Abweichungen der Lehrpläne derselben, mit weit größeren Schwierigkeiten und Nachtheilen verbunden sein wird, als früher. Wir halten uns zu diesen Bemerkungen verpflichtet, damit die Eltern und deren Söhne der Entscheidung für diese oder jene Abtheilung eine reifliche sachliche Ueberlegung vorangehen lassen und spätere Mißverständnisse verhütet werden.

Es ist nicht zu leugnen, daß die an die Handelsschüler zu stellenden Anforderungen durch die mit Ostern 1877 ins Leben tretende Umgestaltung erhöht werden, nicht nur zum Besten der Handelsschule, sondern auch zum Besten der Gesamtanstalt, aber mit den Zielen werden sich auch die Kräfte erhöhen und mit den Pflichten wachsen auch hier die Rechte.

Die dem Handelsstande bestimmten Zöglinge werden, zumal wenn sie mindestens die Obersecunda absolviren oder gar die Prima besuchen, in ihren zukünftigen Beruf nicht nur tüchtigere Fachkenntnisse, sondern auch in ihr ganzes Leben eine gediegenere und reichere Bildung bringen. Den Schülern, welche den ganzen Cursus durchmachen, stehen, mit Ausnahme der Theologie, klassischen Philologie, Jurisprudenz und Medicin, alle anderen höheren Berufsbahnen offen. Sie können sich den Universitätsstudien der neueren Sprachen, der Mathematik und der

\* Ueber die Vertauschung des Zeichenunterrichts mit dem spanischen s. die l. Ann. S. 33.

\*\* Die in Klammern eingefaßten Sing- und Turnstunden sind fakultativ.

Naturwissenschaft widmen, der höhere Militärdienst zu Land wie zur See ist ihnen eröffnet, wie der Staatsbaudienst, und alle technischen Fächer, das Berg-, Forst-, Steuer- und Postfach; auch für die Dekonomie, um hier verschiedener Nebenfächer zu geschweigen, bildet die Anstalt vor.

Wie wir hoffen, wird sich fortan ein reicheres und höheres Bildungstreiben auf der Handelsschule entwickeln und dadurch der Organismus unserer alten würdigen Hauptschule seinen befriedigenden Abschluß erhalten.

### F. Statistische Uebersicht.

Das Sommerhalbjahr 1876 begann mit 287 Schülern, zu denen später noch 5 Knaben hinzutraten. Sie waren in den 9 Klassen folgendermaßen vertheilt: I: 9. IIa: 36. IIb: 33. IIIa: 35. IIIb: 35. IVa: 39. IVb: 33. Va: 35. Vb: 37.

Zu Anfang des Winterhalbjahres hatte die Anstalt 280 Schüler, denen später noch 1 Knabe beitrug. Von diesen besuchten die I: 19. IIa: 26. IIb: 35. IIIa: 36. IIIb: 39. IVa: 27. IVb: 38. Va: 30. Vb: 31.

Hugo Meyer.



### III. Gymnasium.

#### A. Lehrpersonal.

##### 1. Ordentliche Lehrer:

Hertzberg, W. A. B. Professor Dr. (Vorsteher).

Sonnenburg, A. Dr.

Sattler, W. F. Dr.

Fribe, C. Dr.

Friesland, Ed. F. A. Dr.

Noltenius, D. Dr.

Wagener, C. C. Dr.

Müller, S. A. Dr.

Torstrik, J. A. Dr.

Lüdecke, C. F. Dr.

Bulle, C. Dr.

Rißling, G. Dr.

Klemm, F. W. Dr.

Dreyer, J. S.

Heidelberg, S.

Mindermann, J.

Brenning, C. Dr.

Dünzelmann, C. F. Dr.

Rohde, J. D. Dr.

##### 2. Hilfslehrer:

Röß, L. S.

#### B. Lehrplan für das Jahr Ostern 1876—77.

##### Quinta.

Curfus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Bibeltunde. 2 St. w. Repetition der biblischen Geschichte des N. T. mit vorzugsweiser Rücksichtnahme auf die didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, besonders in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre, die Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz. — Aufsätze: Reproduction von Erzählungen, Beschreibungen, Auflösung poetischer (epischer) Stücke nach dem Gehör, Darstellung von Erlebnissen: Ferienreisen, Spaziergänge, Feste. — Memorir- und Redeübungen: Vom Lehrer aus dem Lesebuch ausgewählte und unter die Schüler vertheilte Gedichte kleineren Umfangs und vorzugsweise epischen Inhalts.
3. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre mit Hinzufügung der Ausnahmen. Erlernung der stark conjugirten und irregulären Verba. Die charakteristischen Constructionen der Syntax (Acc. c. inf. Abl. abs. Gerund.) so wie das Wichtigste aus der Casuslehre im Anschluß an die Lectüre. Exercitien, mündliche Uebersetzungsübungen, Extemporalien. Lectüre aus dem Berger'schen Uebungsbuch von Heidelberg.
4. Französisch. 3 St. w. Orthoepie. Formenlehre des Substantivs und Adjectivs, die wichtigsten Pronomina. Conjugation von avoir und être, Numeralia (Elementarbuch von Plöb, Abschn. I—III). Memoriren der Vocabeln, mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Exercitien); Extemporalien zur Einübung der Orthographie und der Formen.
5. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen.
6. Geographie. 2 St. w. Die Elemente der mathematischen und physischen Geographie; physische und politische Geographie Asiens und Australiens.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Physiologische Einleitung. Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel.
8. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen und in der Bruchrechnung. Verhältniß des Theils zum Ganzen in reinen Zahlen.

9. Schreiben. 2 St. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen zu symmetrischen Figuren verbunden. Krümm- und gemischtlinige Figuren, größtentheils ornamental. Die ersten Uebungen nach eingedrückten Grundformen, die folgenden frei in Umrissen. Verbunden damit die Elemente der Formenlehre.
11. Turnen. 2 St. w.

#### Quarta.

Curfus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Curfus. Apostelgeschichte, insbesondere Uebersicht der Missionsreisen des Paulus. Auswahl aus den apostolischen Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse im Anschluß an die Lectüre memorirt.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengesetzter, coordinirter und zusammengezogener Satz. Aufsätze über ähnliche, doch allmählich zu Schwierigerem aufsteigende Aufgaben wie in der vorigen Classe. Memorir- und Redeübungen: ausgewählte Stücke von vorwiegend epischem Charakter.
3. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verba, der Präpositionen, der schwierigeren Pronomina, Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Exercitien (Grotendorf's Materialien I. Curf. I. Heft), Extemporalien nach Dictaten über die vorgekommenen syntaktischen Regeln. Lectüre des Cornelius Nepos.
4. Griechisch. 4 St. w. Regelmäßige Formenlehre bis zum Präsens-Stamm des Verbums, incl. Leseübungen. Exercitien. Formen-Extemporalien.
5. Französisch. 2 St. w. Die 4 Conjugationen. Verb. reflex. Veränderung des part. pass. Die häufigsten unregelmäßigen Verba. Die in Quinta noch nicht gelernten Pronomina. Lese- und Uebersetzungs-Uebungen. Exercitien nach Plötz (Elementarb. Abschnitt IV und V). Extemporalien.
6. Geschichte. 2 St. w. Römische Geschichte.
7. Geographie. 2 St. w. Afrika. Amerika.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Reptilien, Fische und niedere Thierarten.
9. Rechnen. 2 St. w. Proportionen in reinen Zahlen; angewandte Proportionen. Theoretische Begründung und Einübung der Decimalbrüche. Anwendung des Verhältnisses vom Theil zum Ganzen auf benannte Zahlen.
10. Zeichnen. 2 St. w. Elemente des perspectivischen Zeichnens, nach Dupuis' Drahtmodellen. Andere körperliche Modelle; Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel, mit zweierlei Material auf Tonpapier ausgeführt; Anwendung des Wischers. Lehre von der Beleuchtung.
11. Turnen. 2 St. w.

#### Unter-Tertia.

Curfus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Grammatik: Der verkürzte Satz. Aufsätze: Zu ähnlichen Aufgaben wie in der vorhergehenden Classe treten argumentirende, begründende und vergleichende Stilübungen, deren Themata vom Lehrer vorher besprochen werden; nächst dem freie Darstellung von selbst Erlebtem in Briefform. Memorir- und Redeübungen: Fortsetzung ähnlicher Uebungen, wie in Quinta, aber in erweiterten Kreisen und größerem Umfang.
2. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Wiederholung der starken Verba und Casuslehre, Syntaxis Verbi. Exercitien, mündliche Uebersetzungen aus Fischer. Extemporalien über die vorgekommenen Regeln der Syntax. Lectüre: Caesar de bello gallico. Anfänge der Lectüre Ovid's.
3. Griechisch. 6 St. w. Grammatik: Vollendung des Verbums auf  $\omega$  und Repetition des Pensums von Quarta. Verbum auf  $\mu\iota$ ; gelegentlich geläufigere unregelmäßige Verba. Lectüre: im zweiten Semester Xenophon's Anabasis.

4. Französisch. 2 St. w. Unregelmäßige Verba. Syntax der Hülföverba. Impersonalia (Plöb's Schulgrammatik I—III.) Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Lüdeking, französisches Lesebuch 2. Thl.
5. Englisch. 2 St. w. Orthoepie, Orthographie, Formenlehre. Lesestücke nach Jm. Schmidt eingeübt; Vocabeln und Gelesenes auswendig gelernt. Goldsmith's Vicar of Wakefield. Orthographische Dictate.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 2 St. w. Deutschland und die kleinen Nebenländer.
8. Mathematik. 3 St. w. Geometrische Körper; ihre Schnitte und Zusammenstellung. Erläuterung von geometrischen, insbesondere planimetrischen Elementarbegriffen. Lehre von den Linien, Winkeln und ebenen Figuren. Elementarsätze des Kreises, des Dreiecks, Congruenz der Dreiecke.
9. Rechnen. 2 St. w. Proportional-Aufgaben mit doppelten und umgekehrten Verhältnissen. Taxa-, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gewinn- und Verlustrechnung u. s. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. (Von dieser Classe aufwärts fakultativ und in einen Cötus combinirt): Fortgesetztes Zeichnen nach körperlichen Modellen; ornamentale Gypsmodelle. Verschiedene ausgeführte Vorlagen. Die Elemente der geometrischen Projectionslehre. Reißzeichnen. Gebrauch des Reißzeuges. Kopfmödel nach Gyps. Landschaftszeichnen im Freien. Das Gesetz der Farbenharmonie.
11. Turnen. 2 St. w.

### Ober-Tertia.

Cursus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Grammatik: Prosodie und Metrik; Versarten; Auswendiglernen von Musterversen. Aufsätze: Fortsetzung der Behandlung der für Unter-Tertia gewählten Stoffe, mit stärker hervortretender Wahl argumentirender Themata. Rede- und Memorirübungen; Poetische Stücke nach der metrischen Form und in Anschluß an den grammatisch-rhetorischen Unterricht ausgewählt.
2. Lateinisch. 9 St. w. Repetition der Syntaxis casuum et verbi im einfachen Satz, Lehre vom zusammengesetzten Satz. Extemporalien nach Dictaten über die behandelten Regeln. Exercitien aus Grotendorf's Materialien und Haacke's Aufgaben. Lectüre: Caesar bell. gall. und civile. Ovid's Metamorphosen und Fasten mit Auswahl. Prosodie und Metrik.
3. Griechisch. 6 St. w. Wiederholung der früheren Pensa; unregelmäßige Verba; in Anknüpfung an die Lectüre syntaktische Regeln, besonders aus der Casuslehre. Berücksichtigung des epischen Dialektes. Lectüre: Im ersten Semester Xenophon, im zweiten Homer's Odyssee.
4. Französisch. 2 St. w. Repetition der unregelmäßigen Verba. Die Lehre von der Bedeutung der Präpositionen, der Wortstellung, der Tempora, Modi und Participien (Plöb's Schulgrammatik, Abschnitt IV, V, VI). Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch, 2. Thl.
5. Englisch. 2 St. w. Erweiterte Formenlehre: unregelmäßige Declination, Steigerung und Conjugation. Anfänge der Syntax: Artikel; Prädikat; Verbum und adverbelle Bestimmungen. Die Uebungsstücke werden in's Englische übersetzt. Extemporalien. Lectüre nach Behn-Gschenburg. Marryat: Children of the New forest.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der Geschichte des Alterthums und Mittelalters nach Schäfer's Tabellen.
7. Geographie. 2 St. w. Die außerdeutschen Länder Europa's.
8. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Die Lehre von den Decimalbrüchen. Einleitung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit algebraischen Größen. Die Lehre von den Potenzen verbunden mit Uebungen aus Meier-Hirsch's Sammlung. Geometrie: Vergleichung der Parallelogramme, Dreiecke und Trapeze in Hinsicht ihrer Flächengröße, die Rechtecke und Quadrate. Ausmessung geradliniger Figuren. Die Lehre von der Proportionalität der Linien und der Seiten eines Dreiecks. Ähnlichkeit. Verhältnisse von Flächengrößen: Transversalen im Dreieck und Viereck. Von der harmonischen Theilung. Lösung geometrischer Aufgaben.



9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Im Sommer Botanik nach dem Linne'schen System: Excursionen. Im Winter: Anthropologie.
10. Turnen. Fakultativ und combinirt mit den oberen Classen. 2 St. w.

#### Unter-Secunda.

Cursus einjährig. 29 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Redegattungen. Aufsätze: Freie Themata; Chrien. Redeübungen: Poetische Stücke in Anschluß an die Lehre von den Redegattungen ausgewählt.
2. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik: Recapitulation der Abschnitte von den Tempora und Modi mit Hinzufügung der wichtigsten Punkte der s. g. Syntax ornata. Ebendarüber Extemporalien. Die Scripta domestica aus Seyffert's Übungsbuch. Lectüre aus Ovid's Fasten und Virgil's Aeneide, Cicero's leichtere Reden, besonders die Catilinae; De senectute, De amicitia. Livius.
3. Griechisch. 6 St. w. Repetition der Grammatik und Einübung einiger syntaktischer Regeln durch Exercitien nach Schenk's Übungsbuch. Herodot. Homer's Odyssee.
4. Französisch. 2 St. w. Syntax des Artikels, Adjectivs, Pronomens, Repetition des Participiums. (Plöz, Schulgrammatik Th. I, Abschn. VII u. VIII). Lectüre nach Lüdeking.
5. Englisch. 2 St. w. Syntax des Verbums. Übungen nach Behn-Göhenburg, Dictate zu Extemporalien. Lectüre: Scott's Tales of a Grandfather; Goldsmith's Deserted Village u. s. w.
6. Geschichte. 3 St. w. Geschichte des Alterthums.
7. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen. Ausziehung der Quadrate und Cubikwurzeln, Reduction durch Vereinen und Aufheben der Brüche von Buchstaben-Ausdrücken, verbunden mit Übungen aus Meier-Hirsch. Geometrie: Kreislehre, excentrische Kreise, Rectification und Quadratur des Kreises. Lösung geometrischer Aufgaben.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Chemie: Einleitende Begriffe. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff. Mathematische Geographie.
9. Turnen. S. Obertertia.

#### Ober-Secunda.

Cursus einjährig. 28 (resp. 30) St. wöchentlich.

1. Deutsch. 2 St. w. Die Lehre von den Redefiguren. Aufsätze argumentirenden Inhalts. Expositionen und Referate über wissenschaftliche oder literarische Abhandlungen von Lessing, Schiller, Herder u. s. w. Redeübungen: Dieselben Stoffe wie in II B abwechselnd mit freien Vorträgen eigener Arbeiten.
2. Lateinisch. 8 St. w. Lectüre: Virgil. Georg. und Aeneis, ausgewählte Elegien Tibull's und Oden des Horaz mit Entwicklung der metrischen Gesetze. Leichtere Stücke von Terenz und Plautus. Cicero's Briefe (nach Süpfle's Auslese). Reden (pro S. Roscio Am., pro leg. Manilia, die Verrinen). Sallust, Livius, Exercitia domestica nach Nägelsbach. Dabei wissenschaftliche Entwicklung der Sprachgesetze, des Wesens und der Bedeutung der Wortstellung. Freie Aufsätze.
3. Griechisch. 6 St. w. Lectüre: Platon. Apol. Soer. und Crito. Leichtere Reden des Lysias, Herodot. Homer's Ilias. Grammatik: Repetition der früheren Course. Modus-Lehre. Scripta Graeca nach Dictaten aus Strabo und Plato.
4. Hebräisch. 2 St. w. (Fakultativ, mit Prima combinirt). Grammatik nach Soeffen. Auswahl aus den historischen Büchern des A. T. und aus den Psalmen.
5. Französisch. 2 St. w. Neuere dramatische Stücke von Molière, Scribe u. s. w. Abschluß der Syntax. Régime der Verben. Der Infinitiv mit seinen Präpositionen. Plöz, Abschnitt IX; Repetition der früheren Abschnitte. Extemporalien nach Plöz.
6. Englisch. 2 St. w. Lectüre: Macaulay's Essays. Grammatik. Syntax beendet, nach Jm. Schmidt; Uebersetzungsstücke. Dictate; hin und wieder freie Arbeiten.

7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters.
8. Mathematik. 2 St. w. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen; Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades. Aufgaben nach M. Girsch. Geometrie: Ebene Trigonometrie, Gebrauch der mathematischen Tafeln. Stereometrie bis zum Prisma und zur Pyramide. Lösung geometrischer Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Chemie: Metalloide: Chlor, Jod, Schwefel, Phosphor, Arsenik, Antimonium, Kohle, Kiesel, Bor.
10. Turnen. S. Obertertia.

### Prima.

(Getheilt in den meisten Lectionen in Unterprima und Oberprima.) S. Abschn. C.

Cursus zweijährig. 30 (resp. 32) St. wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. (incl. der deutschen und lateinischen Vorträge und der Controle der Privatlectüre): Literaturgeschichte. Aufsätze: freie Entwicklung reflectirender Thematika; Charakterschilderungen historischer oder poetischer Personen, Analysen größerer epischer und dramatischer Gedichte; Behandlung von Stoffen aus dem literarhistorischen Unterricht. Redeübungen: Freie Vorträge in deutscher und lateinischer Sprache.
2. Lateinisch. 8 St. w. Freie Aufsätze, besonders aus dem Gebiet der alten Geschichte, zum Theil zu mündlichen Vorträgen verwandt. S. oben 1. Wöchentliche Extemporalien. Lectüre: Tacitus, vorzugsweise die ersten Bücher der Annalen und Historien. Cicero's schwerere Reden (pro Caecina, pro Cluentio, pro Plancio, pro Milone, Philippicae). Dess. rhetorische Bücher. Horatius' Satiren und Episteln, Epoden und Oden mit Auswahl. Ausgewählte Gedichte der Elegiker und Juvenals. Die Interpretation meistens in lateinischer Sprache. Privatlectüre, in der Schule controlirt: die philosophischen Schriften Cicero's, Quintilian, Tacitus' Agricola und Germania, Plautus (Capitivi, Trinummus, Miles) und Terenz.
3. Griechisch. 6 St. w. Sophokles' Ajax, Antigone, Oedipus Rex, Oedipus Col. Pindar nach Stoll's Auswahl. Zuweilen eine Tragödie des Euripides oder Aeschylus. Plato's Republik, Thucydides. Erlesene Reden des Demosthenes. Zuweilen Homer cursorsich oder als Privatlectüre. Wiederholung der gesammten Grammatik. Scripta graeca aus Cornel. Nepos. Extemporalien.
4. Hebräisch. 2 St. w. Facultativ. S. II A.
5. Französisch. 2 St. w. Lectüre poetischer Stücke der classischen oder neueren Literatur mit literarhistorischen Einleitungen. Kreyffig's Geschichte der französischen Nationalliteratur theils mündlich, theils schriftlich als Extemporalien ins Französische übersetzt.
6. Englisch. 2 St. w. Lectüre: Macaulay, History of England T. I. Byron, Childe Harold. Milton, Paradise lost. Auserlesene Dramen Shakespeare's und neuerer Dramatiker. Wöchentliche Extemporalien.
7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der alten Geschichte und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der Staatsverfassungen.
8. Mathematik. 3 St. w. Wiederholte Einübung der Algebra bis zu den Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Die Zinseszinsrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Permutationen, Variationen, Combinationen. Der binomische Lehrsatz. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ausrechnung der unter die obigen Kategorien fallenden Aufgaben aus Meier-Girsch. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre mit Berücksichtigung der neueren Geometrie (entsprechende Aufgaben). Trigonometrische Aufgaben. Der zweite Theil der Stereometrie mit den Kegelschnitten.
9. Physik. 3 St. w. Die Eigenschaften der Körper. Vom freien Fall. Statik und Mechanik. Die Lehre von der Wärme, dem Licht, der Electricität und dem Magnetismus.
10. Turnen. S. Obertertia.

Im Singen wird am ganzen Gymnasium ein facultativer Unterricht in 5 Stunden wöchentlich ertheilt, die nach Bedürfnis zur Einübung einzelner Stimmen und zu Quartett- und Chorgesang benutzt werden.

## C. Lectiionsplan für das Jahr von Ostern 1876 bis 1877.

### I. Sommersemester 1876.

#### Quinta B.

Classenlehrer: Dr. Kifling.

Bibelkunde 2 St. w. Kifling. Deutsch 3 St. w. Koltenius. Lateinisch 9 St. w. Kifling. Französisch 3 St. w. Geschichte 2 St. w. Rohde. Geographie 2 St. w. Kifling. Naturgeschichte 2 St. w. Dreyer. Rechnen 3 St. w. Schreiben 2 St. w. Mindermann. Zeichnen 2 St. w. Köp. Turnen 2 St. w. Klemm.

#### Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Wagener.

Bibelkunde 2 St. w. Deutsch 3 St. w. Latein 9 St. w. Wagener. Französisch 3 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Wagener. Naturgeschichte 2 St. w. Dreyer. Rechnen 3 St. w. Schreiben 2 St. w. Mindermann. Zeichnen 2 St. w. Köp. Turnen 2 St. w. Klemm.

#### Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Koltenius.

Bibelkunde 2 St. w. Deutsch 2 St. w. Dünzelmann. Latein 9 St. w. Koltenius. Griechisch 4 St. w. Dünzelmann. Französisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Herzberg jun. (S. Lit. E.) Geographie 2 St. w. Koltenius. Rechnen 3 St. w. Mindermann. Zeichnen 2 St. w. Köp. Turnen 2 St. w. Ratow.

#### Quarta A.

Classenlehrer: Dreyer.

Bibelkunde 2 St. w. Kifling. Deutsch 2 St. w. Dreyer. Latein 9 St. w. Dreyer. Griechisch 4 St. w. Wagener. Französisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Kifling. Geographie 2 St. w. Mindermann. Rechnen 3 St. w. Mindermann. Zeichnen 2 St. w. Köp. Turnen 2 St. w. Ratow.

#### Untertertia B.

Classenlehrer: Dr. Friedland.

Deutsch 2 St. w. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Friedland. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Kifling. Geographie 2 St. w. Mindermann. Mathematik 3 St. w. Klemm. Rechnen 2 St. w. Mindermann. Zeichnen 2 St. w. (fakultativ und combinirt mit Untertertia A und Obertertia). Turnen 2 St. w. (combinirt mit Untertertia A) Ratow.

#### Untertertia A.

Classenlehrer: Dr. Sattler.

Deutsch 2 St. w. Kifling. Latein 9 St. w. Sattler. Griechisch 6 St. w. Koltenius. Französisch 2 St. w. Rohde. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Kifling. Mathematik 3 St. w. Klemm. Rechnen 2 St. w. Mindermann. Zeichnen und Turnen (s. Untertertia B).

#### Obertertia B.

Classenlehrer: Dr. Lüdecke.

Deutsch 2 St. w. Lateinisch 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Lüdecke. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Lüdecke. Geographie 2 St. w. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Zeichnen (s. Untertertia B). Turnen 2 St. w. (fakultativ und combinirt mit Obertertia A—I) Ratow.



**Obertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 2 St. w. Müller. Latein 9 St. w., davon 6 St. w. Müller; 3 St. w. (Dichter) Friesland. Griechisch 6 St. w. Bulle. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 2 St. w. Friße. Geographie 2 St. w. Friesland. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Klemm. Zeichnen (s. Untertertia B). Turnen (s. Obertertia B).

**Untersecunda B.**

Classenlehrer: Dr. Friße.

Deutsch 2 St. w. Noltenius. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Friße. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

**Untersecunda A.**

Classenlehrer: Heidelberg.

Deutsch 2 St. w. Dreyer. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Heidelberg. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

**Obersecunda.**

Classenlehrer: Dr. Bulle.

Deutsch 2 St. w. Friße. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Bulle. Hebräisch (fakultativ und combinirt mit Prima) 2 St. w. Brenning. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Lüdecke. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

**Prima.**

Classenlehrer: Herzberg.

Deutsch (incl. Vorträge und Controle der Privatstudien) 4 St. w. Herzberg. Latein 8 St. w., davon 6 St. w. Stil, Lectüre des Cicero und eines Dichters: Herzberg; 2 St. w. Tacitus: Friße. Griechisch 6 St. w., davon 4 St. w. (Stil und Lectüre des Prosaiters): Heidelberg. 2 St. w. (Dichter): Herzberg. Hebräisch (s. Obersecunda). Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Turnen (s. Obertertia B).

Gefangunterricht fakultativ, theils nach Stimmen geordnet, theils zu Quartetten vereinigt, 5 St. w. Rißling.

**II. Wintersemester 1876/77.****Quinta B.**

Classenlehrer: Dr. Wagener.

(Dieselbe Lectionen-Vertheilung wie im Sommersemester Quinta A).

**Quinta A.**

Classenlehrer: Dr. Rißling.

Deutsch 3 St. w. Dünzelmann. Geschichte 2 St. w. Derselbe. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Quinta B).

**Quarta B.**

Classenlehrer: Dreyer.

(Dieselbe Lectionen-Vertheilung wie im Sommersemester Quarta A).

**Quarta A.**

Classenlehrer: Dr. Noltenius.

Deutsch 2 St. w. Noltenius. Französisch 2 St. w. Geschichte 2 St. w. Geographie 2 St. w. Dünzelmann. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Quarta B).

**Untertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Sattler.

Griechisch 6 St. w. Dünzelmann. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Untertertia A).

**Untertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Bulle.

Deutsch 2 St. w. Dünzelmann. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Bulle. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Bulle. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Untertertia B).

**Obertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Müller.

Griechisch 6 St. w. Noltenius. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Obertertia A).

**Obertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Friesland.

Deutsch 2 St. w. Lüdecke. Latein 9 St. w. Friesland. Griechisch 6 St. w. Friesland. Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. Geschichte 2 St. w. Lüdecke. Geographie 2 St. w. Friesland. Mathematik 3 St. w. Klemm. Naturwissenschaft 2 St. w. Klemm. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Obertertia B).

**Untersecunda B.**

Classenlehrer: Dr. Lüdecke.

Deutsch 2 St. w. Dreyer. Latein 9 St. w. Griechisch 6 St. w. Lüdecke. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Untersecunda A).

**Untersecunda A.**

Classenlehrer: Dr. Friße.

Französisch 2 St. w. Englisch 2 St. w. Rohde. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester Untersecunda B).

**Obersecunda.**

Classenlehrer: Heidelberg.

Deutsch 2 St. w. Friße. Lateinisch 8 St. w. Heidelberg. Griechisch 6 St. w., davon 4 St. w. (Prosaiker und Stil): Forstrik; 2 St. (Dichter) Bulle. (Die übrigen Lectionen wie im Sommersemester).

**Unterprima.**

Classenlehrer: Dr. Forstrik.

Deutsch 2 St. w. Literatur (combinirt mit Oberprima) Herzberg; 2 St. w. Vortrag und Controle der Privatstudien: Forstrik. Lateinisch 8 St. w., davon 6 St. w. (Stil und Prosa-Lectüre): Heidelberg; 2 St. w. (Dichter): Forstrik. Griechisch 6 St. w. Forstrik. Hebräisch (sakultativ und combinirt mit Obersecunda und Oberprima) Brenning. Französisch 2 St. w. Müller. Englisch 2 St. w. Sattler. Geschichte 3 St. w. (combinirt mit Oberprima) Heidelberg. Mathematik 3 St. w. Sonnenburg. Naturwissenschaft 2 St. w. (combinirt mit Oberprima) Sonnenburg.

**Oberprima.**

Classenlehrer: Herzberg.

Deutsche Literatur, Geschichte und Naturwissenschaft mit Unterprima combinirt (s. oben), im übrigen die Lectionen wie Prima im Sommersemester.

Ueber die durch Erkrankung des Dr. Forstrik abermals nothwendig gewordene Veränderung des Lectionspfans, die am 12. December 1876 eintrat, s. Abschnitt E.

## D. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern und Atlanten wurden in den einzelnen Classen folgende Bücher von den Schülern gebraucht:

In **Quinta**: Eine Bibel. Schmidt, Leitfaden der Weltgeschichte. Schaefer, Geschichtstabellen. Exempelbuch der Arithmetik, I. Theil. Reunis, Leitfaden der Naturgeschichte, 1. Heft. Hartmann, Geographie. Deutsches Lesebuch, 1. Abth. Berger, lateinische Grammatik. Heidelberg, lateinisches Uebungs- und Lesebuch, II. Theil. Plöck, Elementargrammatik der französischen Sprache. Dazu kommen in

**Quarta**: Deutsches Lesebuch, II. Abth. Grotefend, Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen. Cursus I., Heft I. Cornelius Nepos. Curtius, griechische Grammatik. Schenkl, griechisches Elementarbuch. In

**Untertertia**: Sonnenburg, Lehrbuch der Geometrie. Meier-Hirsch, Sammlung mathematischer Aufgaben. Deutsches Lesebuch, III. Abth. Caesar, Ovid's Metamorphosen. Fischer, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Im. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. Plöck' Schulgrammatik der englischen Sprache. In

**Obertertia**: Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. Ovid. Fasti, Tristia. Xenoph. Anabas. Homer. Marryat, Children of the New Forest. Herrig, British classical authors. Lüdeking, franz. Lesebuch, 2. Cursus. In

**Untersecunda**: Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte. Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. Sonnenburg, ebene Trigonometrie, desgl. Stereometrie. Vega, Logarithmen. Brettner, Lehrbuch der Physik. Zumpt, lateinische Grammatik. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische. Livius. Virgil. Xenoph. Hellenica. Herodot. Tom Brown's schooldays. In

**Obersecunda**: Nägelsbach, Uebungen des lateinischen Stils, Horatius, Platon, Apologia. Stoll, Anthologie griechischer Dyrker, Cicero. Orationes et epistolae selectae. Scott, lady of the Lake. Scribe, le Verre d'eau. In

**Prima**: Sophocles, Thucydides, Persius, Catullus, Tibullus, Propertius, Tacitus, Juvenalis. Cicero de Oratore. Macaulay, History; Byron, Childe Harold; Molière, le Tartuffe. Kreyßig, Geschichte der französischen Nationalliteratur. Biblia hebraica.

## E. Chronik des Gymnasiums.

Noch vor dem Schluß des Wintersemesters 1876 (28. März) hatte die königl. preussische Akademie der Wissenschaften dem Hohen Senat gegenüber den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß derselbe dem Herrn Dr. Lorstrick einen erneuerten Urlaub von einem halben Jahre gewähren möchte, um ihm die Vollendung der im vorigen Jahre im Auftrage der Akademie mit ausgezeichnetem Erfolge begonnenen Arbeiten zu ermöglichen. Dr. Lorstrick hatte nämlich zwar die in den Bibliotheken Italiens und Englands handschriftlich aufbewahrten Commentare der aristotelischen Werke durchforscht und ausgebeutet. Es blieben aber noch die reichen und, wie sich erwarten ließ, für diesen Zweck ergiebigen Büchersammlungen in Paris und im Escorial übrig, deren Durchmusterung überaus wünschenswerth erschien.

Der Hohe Senat gewährte im Interesse der Wissenschaft die Bitte und das hochverehrliche Scholarchat beauftragte den Unterzeichneten mit Anordnung der Vertretung, welche in der Abschnitt C. dargelegten Weise ausgeführt wurde. Den dabei beteiligten Lehrern wurden (allerdings nur zum kleinsten Theil) einige ihrer eignen Lectionen abgenommen und den von der Vorschule herangezogenen Herren Dr. Dünzelmann und Dr. Hertzberg übertragen, ersterem 4 griechische und 2 deutsche Lehrstunden in Quarta B, letzterem 2 geographische in derselben Classe.

Der Zufluß der Schüler zur Prima, der sich bei der stets anwachsenden Schülerzahl in den unteren und mittleren Classen von Jahr zu Jahr gesteigert hat, würde zu Michaelis v. J. eine solche Höhe erreicht haben, daß dadurch eine erfolgreiche Handhabung derjenigen Lectionen, bei denen theils die Selbstthätigkeit der Schüler während des Unterrichts in den Vordergrund zu treten hat, theils die Correctur der häuslichen Arbeiten von hervor-



ragender Bedeutung ist, geradezu unmöglich geworden wäre. Schon im Sommer betrug die Schülerzahl 33; eine Aufnahme von 16 Schülern aus der Obersecunda stand bevor. Für die Zukunft ist noch ein viel bedeutenderer Andrang zu gewärtigen. Unter diesen Umständen war eine Theilung der Prima in zwei subordinirte Cöten von je einjährigem Cursus nothwendig geworden. Das hochverehrliche Scholarchat kam dem betreffenden Antrage des Unterzeichneten mit dankenswerther Bereitwilligkeit entgegen. Um jedoch der inneren Zusammengehörigkeit und Einheit der Classe auch einen äußeren Ausdruck zu geben, wurden die beiden Abtheilungen in denjenigen Lectionen, in welchen die Methode des Unterrichts eine mehr akroamatische ist (Literaturgeschichte, Geschichte, Physik), combinirt gelassen.

Die durch das Heraufrücken der in der Unterprima zu beschäftigenden Lehrer entstandene Lücke mußte durch die Creirung einer neuen ordentlichen Lehrstelle ausgefüllt werden, in welche Herr Dr. Dünzelmann von der Vorschule eintrat, der schon in früheren Jahren als Hilfslehrer am Gymnasium mit dem besten Erfolge thätig gewesen war. Die weitere Anordnung der Lectionen weist Abschnitt C. nach.

Aber kaum war die neue Organisation ins Leben getreten, als dieselbe, und mit ihr der regelmäßige Unterrichtsgang in einer ganzen Reihe von Classen auf das empfindlichste gestört wurde. Herr Dr. Forstrif, der schon vor dem Antritt seiner Reise mehrere Wochen hindurch an Blut-Affectionen gelitten hatte, war zwar anscheinend sehr gestärkt und erfrischt zurückgekehrt und hatte seine amtliche Thätigkeit zu Michaelis wieder aufgenommen. Aber bereits gegen Ende Octobers stellten sich wieder bedenkliche Krankheits-symptome ein, die in immer heftigeren Anfällen sich in den nächsten Monaten wiederholten und eine vielfache und längere Vertretung nothwendig machten, bis schließlich die Krankheit einen solchen Charakter angenommen hatte, daß ärztlicherseits die Wiederherstellung des Patienten nur bei längerer Enthebung von seinen Amtsgeschäften (mindestens bis Ostern) für möglich erklärt wurde. So gewährte denn das hochverehrliche Scholarchat ihm von neuem einen Urlaub, der später bis zum 1. October d. J. ausgedehnt wurde. Da mitten im Semester die Herbeiziehung einer Lehrkraft von außen zu directer Vertretung, die auch sonst ihre Schwierigkeiten und Bedenken hat, außer Frage war, so mußte zu einer Umlage der Lectionen geschritten werden, die fast sämtliche Classen und Lehrer in Mitleidenschaft zog und außerdem noch den Uebelstand mit sich führte, daß ein Theil der durch die Trennung der Prima gewonnenen Vortheile wieder geopfert werden mußte. Herr Heidelberg übernahm das Ordinariat von Unterprima und die griechischen Lectionen in beiden Cöten, von denen er jedoch 4 St. w. combiniren mußte; Herr Dr. Friese die für die Vorträge und deutschen Aufsätze bestimmten Lectionen in der Unterprima, wodurch er denn genöthigt war, in der Lectüre des Tacitus die beiden Cöten zu combiniren. Von den übrigen Veränderungen erwähne ich zur Ergänzung von Abschnitt C. nur noch die hauptsächlichsten, daß Herr Dr. Bulle das Ordinariat von Obersecunda (statt Herrn Heidelberg) und Herrn Dr. Dünzelmann das von Untertertia A (für Dr. Bulle) übertragen wurde. Für 8 Lectionen, welche durch die Umlage in den unteren Classen erledigt wurden und durch die vorhandenen Lehrkräfte des Gymnasiums nicht wohl gedeckt werden konnten (4 griechische in Quarta A und 2 geschichtliche und 2 französische in Quinta A) gelang es, einen früheren lieben Zögling unserer Anstalt, den Candidaten des höheren Schulamtes Dr. Kasten, wenigstens bis Ostern zu gewinnen.

Auch im übrigen war der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler kein durchweg erwünschter. Herr Mindermann, der schon den ganzen Winter hindurch sich sehr angegriffen gefühlt hatte, erkrankte am 17. Februar an einem Nervenleiden. Er wurde 4 Wochen hindurch von seinen Collegen so gut dies bei der Eigenthümlichkeit der vorzugsweise ihm anvertrauten Lehrgegenstände möglich war, bereitwilligst vertreten. Zwar nahm er zu Anfang des März seinen Unterricht wieder auf; es zeigte sich aber bald, daß seine Gesundheit keineswegs hergestellt war — so wenig in der That, daß er auf dringendes Anrathen seines Arztes bei dem hochverehrlichen Scholarchat um Dispensation von seiner Amtsthätigkeit bis zum 1. Juli nachsuchen mußte, welche ihm auch in der humansten Weise gewährt wurde. Ueber die Art seiner Vertretung wird das nächste Programm berichten.

Unter den Schülern der obersten Classen waren Fälle von Unwohlsein sehr häufig; ob immer so bedeutend, daß dadurch die Versäumniß der Schule motivirt war, lasse ich dahingestellt sein. Dagegen wurden im Laufe des Sommers ein Schüler der Oberprima und der Untertertia B. und im Winter ein Unterprimaner und zwei Unter-

secundaner durch dauerndes Leiden gezwungen, die Schule zu verlassen, der ersterwähnte sogar, um das Studium überhaupt aufzugeben. Endlich haben wir den Verlust eines gut gearteten und strebsamen Schülers zu beklagen, der sich erst spät zu den Studien entschlossen hatte und, so weit es seine vielleicht schon länger erschütterte Gesundheit zuließ, mit treuem Fleiß das von ihm selbst gewählte Ziel verfolgte. Julius Engelhardt erkrankte kurz nachdem er in die Prima versetzt war, an einem Herzleiden, welches ihn nach langem und schmerzlichem Krankenzlager am 24. Januar d. J. in einem Alter von 20½ Jahr hinraffte. Die Schüler seiner Classe und der Unterzeichnete schlossen sich dem Zuge der trauernden Verwandten an, die ihn zu seiner frühen Gruft geleiteten.

## F. Statistisches.

Die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums betrug im Wintersemester 1875—1876: 267.

Von diesen gingen bis zum Beginn des Sommersemesters 1876 ab: 1) mit dem Zeugniß der Reise zur Universität entlassen: 4; 2) ins bürgerliche Leben: 7; 3) auf die Handelsschule: 5; 4) auf andere Schulen: 6; zusammen: 22.

Es kamen hinzu: 1) von der Vorschule: 31; 2) von außerhalb: 12; zusammen: 43.

Es wurde daher das Gymnasium am 1. April 1876 von 288 Schülern besucht, die sich folgendermaßen auf die einzelnen Classen vertheilten:

Prima: 33; Obersecunda: 14; Untersecunda A: 23; Untersecunda B: 18; Obertertia A: 22; Obertertia B: 23; Untertertia A: 22; Untertertia B: 20; Quarta A: 24; Quarta B: 23; Quinta A: 33; Quinta B: 33. Summa 288.

Von diesen verließen die Anstalt während des Sommersemesters bis zum 1. October v. J.:

1) mit dem Zeugniß der Reise zur Universität entlassen: 9; 2) wegen Krankheit: 2; 3) um ins bürgerliche Leben einzutreten: 6; 4) auf andere Schulen übergehend: 3; zusammen 20.

Es traten dagegen ein: 1) aus der Vorschule: 35 Schüler; von auswärts 13. Summa 48.

Demnach betrug die Frequenz des Gymnasiums mit dem Beginn des Wintersemesters 316 Schüler nach folgender Vertheilung durch die Classen:

Oberprima: 23 Schüler; Unterprima: 16; Obersecunda: 17; Untersecunda A: 17; Untersecunda B: 24; Obertertia A: 25; Obertertia B: 21; Untertertia A: 19; Untertertia B: 26; Quarta A: 22; Quarta B: 30; Quinta A: 38; Quinta B: 38. Summa 316.

Davon gingen im Laufe des Winters und bis zum 1. April d. J. ab:

1) zur Universität mit dem Zeugniß der Reise entlassen: 4 Schüler; 2) ins bürgerliche Leben: 8; 3) auf die Handelsschule: 2; 4) auf andere Anstalten: 10; 5) wegen Krankheit: 3; 6) durch Tod: 1; zusammen 27.

Es kamen hinzu: 1) aus der Vorschule: 33; 2) von auswärts: 14; es besuchten demnach beim Beginn des Sommerhalbjahrs 1877 das Gymnasium 336 Schüler.

Bei der am 23. September v. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung empfangen das Zeugniß der Reise:

1. Eduard Alwin Reinboth, geb. zu Bremen den 7. Januar 1857, Sohn des hiesigen Organisten Herrn A. Reinboth, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und die Prima 2 Jahre. Er studirt Theologie und Philologie zu Erlangen.

2. Ludwig Duidde, geb. zu Bremen den 23. März 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn L. A. Duidde, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er widmet sich dem Studium der Geschichte auf der Universität Straßburg.

3. Heinrich G. Pflüger, geb. zu Honolulu den 13. Juli 1859, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn J. G. Pflüger, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1872 und die Prima 2 Jahre. Er studirt die Rechte zu Straßburg.

4. Carl W. H. Spitta, geb. zu Bremen den 7. November 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn C. W. Spitta, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Jura zu Straßburg.

5. Joh. Heinrich Landwehr, geb. zu Vegesack den 17. Mai 1857, Sohn des bremischen Bürgers und Kaufmanns Herrn H. D. Landwehr zu Vegesack, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1872 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Medizin zu Leipzig.

6. Joh. Heinrich Gehle, geb. zu Bremen den 14. August 1857, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn C. B. Gehle, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Medizin zu Straßburg.

7. Fr. Aug. Johannes Wilkens, geb. zu Bremen den 19. März 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und ordentlichen Lehrers der Hauptschule Herrn Fr. L. Wilkens, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Philologie zu Göttingen.

8. Thomas Symonds, geb. zu Bremen den 18. Juni 1857, Sohn des hiesigen Lehrers der englischen Sprache Herrn N. P. Symonds, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert Philologie zu Göttingen.

9. Georg Eggers, geb. zu Bremen den 10. August 1856, Sohn des hiesigen Bürgers und Baumeisters Herrn A. Th. Eggers, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1868 und die Prima, mit einer längeren, durch Krankheit veranlaßten Unterbrechung, zwei und ein halbes Jahr. Er studiert die Rechte zu Straßburg.

Bei der letzten Maturitätsprüfung (am 17. März d. J.) erwarben sich das Zeugniß der Reife:

1. Conrad Reinhard Edzard, geb. zu Bremen am 12. März 1858, Sohn des weiland bremischen Bürgers und Schiffscapitains Herrn D. Edzard, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er wird zu Erlangen Jura studieren.

2. Alfred Meyer, geb. zu Bremen den 18. Mai 1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Heinrich Meyer, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und nach mehrjähriger Unterbrechung durch Krankheit, während welcher Zeit er durch Privatunterricht weiter gebildet wurde, die Prima  $1\frac{1}{2}$  Jahre. Er gedenkt die Rechte zunächst in Heidelberg zu studieren.

3. Carl Feuerstein, geb. zu S. Francisco den 2. Januar 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn R. Feuerstein, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er wird das Polytechnicum in Dresden beziehen.

4. Julius Höpfen, geb. zu Flotow a./W. den 14. Mai 1857, Sohn des Pastors em. Herrn Ed. Höpfen hieselbst, besuchte das hiesige Gymnasium seit Johannis 1870 und die Prima 2 Jahre. Er gedenkt Mathematik und Physik in Heidelberg zu studieren.

**Herberg.**



4. Carl P  
Kaufmanns Herrn  
studiert Jura zu S

5. Joh. H  
Kaufmanns Herrn  
Er studiert Medizin

6. Joh. H  
und Kaufmanns H  
Er studiert Medizin

7. Fr. Au  
und ordentlichen Le  
die Prima 2 Jahre

8. Thoma  
Sprache Herrn N.  
Philologie zu Göttingen

9. Georg  
Herrn A. Th. Egge  
Krankheit veranlaßt

Bei der letzte

1. Conrad  
Bürgers und Schiff  
Er wird zu Erlang

2. Alfred  
Herrn Heinrich Me  
Krankheit, während  
die Rechte zunächst

3. Carl F  
Kaufmanns Herrn  
das Polytechnicum

4. Julius  
Höpfen hieselbst, h  
Mathematik und P



November 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und  
seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er

17. Mai 1857, Sohn des bremischen Bürgers und  
Gymnasium seit Ostern 1872 und die Prima 2 Jahre.

August 1857, Sohn des weiland hiesigen Bürgers  
seit Michaelis 1868 und die Prima 2 Jahre.

den 19. März 1857, Sohn des hiesigen Bürgers  
besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1868 und

ni 1857, Sohn des hiesigen Lehrers der englischen  
Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre. Er studiert

1856, Sohn des hiesigen Bürgers und Baumeisters  
1868 und die Prima, mit einer längeren, durch  
Er studiert die Rechte zu Straßburg.

erwarben sich das Zeugniß der Reise:

12. März 1858, Sohn des weiland bremischen  
Gymnasium seit Ostern 1869 und die Prima 2 Jahre.

1858, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns  
1868 und nach mehrjähriger Unterbrechung durch  
gebildet wurde, die Prima 1 1/4 Jahr. Er gedenkt

Januar 1857, Sohn des hiesigen Bürgers und  
Michaelis 1869 und die Prima 2 Jahre. Er wird

17. Mai 1857, Sohn des Pastors em. Herrn Ed.  
seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre. Er gedenkt

Herzberg.